

SPETSMANN-KUNKEL, MARTIN

„ETHNIC REVIVAL“ ALS WIDERSTANDSPRAKTIK UND SEGREGATIONSSTRATEGIE – DIE MEDIALE ETHNISIERUNG VON JUGENDGEWALT

Martin Spetsmann-Kunkel, FernUniversität Hagen, Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung, Martin.Spetsmann-Kunkel@Fernuni-Hagen.de

SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE: NÜTZLICHKEIT UND UNBRAUCHBARKEIT VON IDENTITÄTSKONZEPTEN IN UNSICHEREN ZEITEN

Die Selbstzuschreibung ethnischer Identität ist auf der einen Seite kein Akt des freien Willens, sondern eine Reaktion auf Erfahrungen von Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Konstruktion von Ethnizität und ethnischer Identität ist entsprechend deutbar als Widerstandspraktik. Auf der anderen Seite ist die (Re-)Ethnisierung von (Groß-)Gruppen eine Strategie der Grenzziehung und bewussten Ausgrenzung marginalisierter Außenseiter. Die Konstruktion von Ethnizität und ethnischer Identität ist hier entsprechend als Taktik der Segregation zu interpretieren.

Diese allgemeinen Überlegungen sollen im folgenden Vortrag am Beispiel des medialen Diskurses über die Ethnisierung von Jugendgewalt veranschaulicht werden. Hierzu werden die Geschehnisse vom Dezember 2007 einer Analyse unterzogen: Am 20. Dezember 2007 wurde ein 76jähriger Mann in der Münchener U-Bahn von zwei jungen Männern zusammengeschlagen und dabei schwer verletzt, nachdem er die jungen Männer aufgefordert hatte, ihre Zigaretten nicht in der U-Bahn zu rauchen. Diese Gewalttat dominierte über mehrere Wochen die Diskurse in Politik und Medien, wobei die Berichterstattung in der mit über 3 Millionen Exemplaren auflagenstärksten Tageszeitung Deutschlands *Bild* die Debatte maßgeblich beeinflusste. Auffallend an dieser Debatte war die sofortige Fokussierung auf die ethnische Zugehörigkeit der Täter (Türke/Grieche) und des Opfers (Deutscher). Der Hinweis auf die ethnische Zugehörigkeit wurde somit für den Verlauf der Berichterstattung von Anfang an in den Mittelpunkt gerückt.

Mittels einer Diskursanalyse werden die Prozesse der Ethnisierung und Konstruktion von ethnischer Identität in den Medien anhand dieses Beispiels anschaulich gemacht und Ursachen und Motive dieses 'ethnic revival' herausgearbeitet.